

Verena Schauer

**ENDLICH
AUTO!**



edition
riedenburg



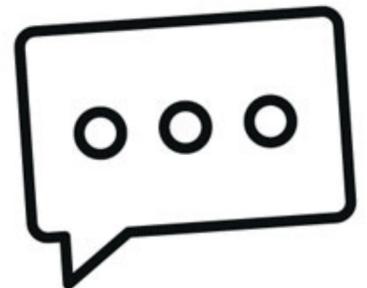
**Beifahrer
Gästebuch**

und

Safety Guide

ACHTUNG, NEWBIE ON THE ROAD!

HIER KOMMT DAS ULTIMATIV EHRliche
BEIFAHRER GÄSTEBUCH FÜR ALLE DIREKT
NACH DEM **FÜHRERSCHEIN**. GESPICKT
MIT EXAKTER FAHR-ANALYSE UND
MESSERSCHARFEM FEEDBACK.



MIT DABEI: DIE BESTEN **TIPPS** PROFESSIONELLER
UNFALL-VERMEIDER. GANZ NACH DEM MOTTO:
LASS ES KRACHEN, ABER NICHT AUF DER
STRASSE!

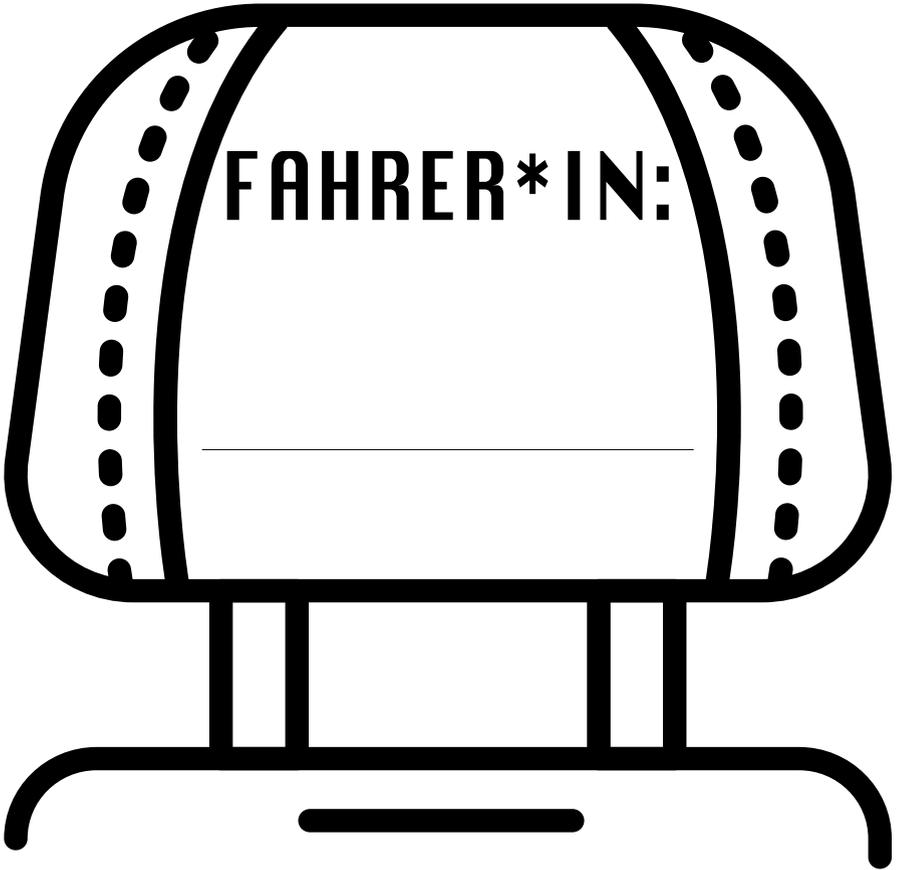


edition
riedenburg
editionriedenburg.at



ISBN 978-3-99082-171-8

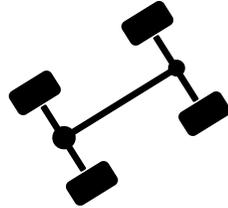
Verena Schauer BA schreibt regelmäßig als Redakteurin für das österreichische Automobilclubmagazin „auto touring“. Für dieses Beifahrer Gästebuch hat sie mithilfe namhafter Sicherheitsexpert*innen des österreichischen Verkehrsclubs ÖAMTC die wichtigsten Hintergrundinfos zur Unfallvermeidung zusammengetragen, damit jede*r von uns ab der ersten Autostunde mit dem eigenen Führerschein noch sicherer unterwegs ist.



Vorwort		4
Beifahrer Gästebuch		7
 Safety Guide		69
Die Knautschzone – Gezielte Verformung beim Auto		71
Der Airbag – Lebensrettung mit Knall		77
Der Gurt – Unverzichtbarer Halter		89
Außerhalb des Durchschnitts		91
Richtig sitzen		94
Immer anschnallen		95
Crashtests: Die Abschlussprüfung für Autos		97
Aktive Sicherheitssysteme zur Unfallvermeidung		106
Psychologische Betreuung nach einem Unfall		115
Unfälle – Wie man sie vermeiden kann		119
Die Qualität des Autos		120
Verhalten in besonderen Situationen		121
Leben retten		131
Fahrtenbuch und Kostencheck		133
Expert*innen und Mitwirkende		144
Quellen		146



VORWORT



Endlich voll mobil. Endlich ohne Wartezeit zum Ziel. Endlich Auto!

Autofahren bedeutet für jede*n etwas anderes. Für einige eine notwendige Investition, für manche die Erfüllung eines lang ersehnten Traums. In jedem Fall ermöglicht das Auto einen großen Schritt in Richtung Selbständigkeit.

Selbständig zu sein bedeutet beim Autofahren aber auch, **Verantwortung** zu übernehmen. In anderen Worten verlangt das Auto, seine mehrere PS-starke Maschine so gut wie möglich zu beherrschen und sich gekonnt den **Herausforderungen** des Straßenverkehrs zu stellen.

Und diese Herausforderungen kommen. Egal, ob du dich nun gerade an deine ersten motorisierten Kilometer heranwagst oder schon täglich routiniert unterwegs bist: Autofahren heißt nicht nur, die tägliche Strecke in die Schule oder den Weg ins nächste Einkaufszentrum zu absolvieren. Sondern auch, das Fahrzeug bei Aquaplaning zu kontrollieren oder bei finsterster Nacht trotz zufallender Augen sicher nach Hause zu finden. Manchmal inkludiert Autofahren sogar, auf den Knall eines Airbags gefasst zu sein oder nach einem Unfall richtig zu agieren.



Der Anspruch für dich als Autofahrer*in sollte also sein, sich immer weiter zu verbessern. Mit Informationen, Erfahrungen und natürlich konstruktivem Feedback.

Dafür gibt es dieses **Beifahrer Gästebuch**. Es begleitet dich ab sofort auf allen Wegen, Kilometer für Kilometer, und freut sich über gewissenhafte Einträge.

Um dich für die schwierigeren Momente top vorzubereiten, enthält dieses Buch außerdem einen ausführlichen **Safety Guide** mit Fakten und Tipps, die du in der Fahrschule so vielleicht nicht gehört hast. Du wirst über das Sicherheitssystem Auto aufgeklärt sowie dessen Schwachstellen und Lücken. Erstklassige Expert*innen vom ÖAMTC teilen zudem ihr Wissen und erklären, wie du in außergewöhnlichen Situationen am besten reagieren kannst.

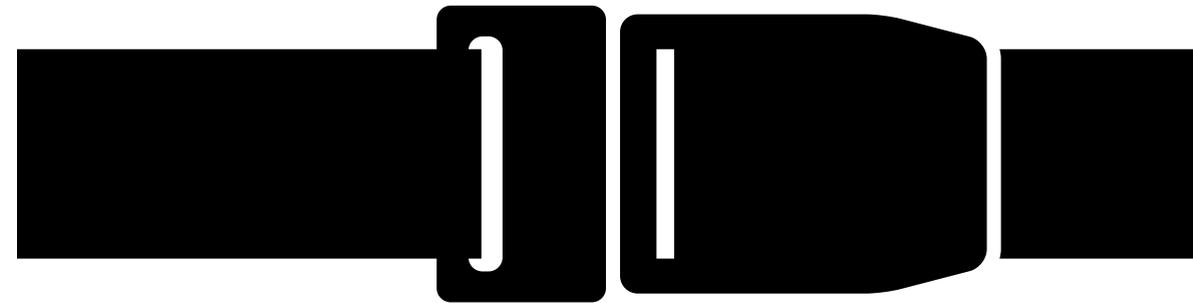


Nicht zuletzt ist dieses Buch auch ein Fahrtenbuch mit Kostencheck. Denn Autofahren ist teuer und die Kostenkontrolle immens wichtig.

Was auch immer Autofahren für dich bedeutet – Flexibilität, Freiheit oder einfach nur Spaß: Dieses Buch soll dir mehr Sicherheit mit auf die Strecke geben und dich bei den im Auto verbrachten Abschnitten deines Lebens als zuverlässiger Partner begleiten.

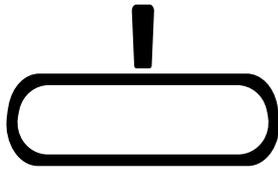
Gute Fahrt wünscht
Verena Schauer





**BITTE ANSCHNALLEN!
WIR FAHREN LOS ...**

Beifahrer Gästebuch Bewertungsbogen Nr. _____



Name: _____

Datum der Fahrt: ____ . ____ . 20 ____ Tag: _____

Fahrt von _____ nach _____

? Grund der Fahrt: _____

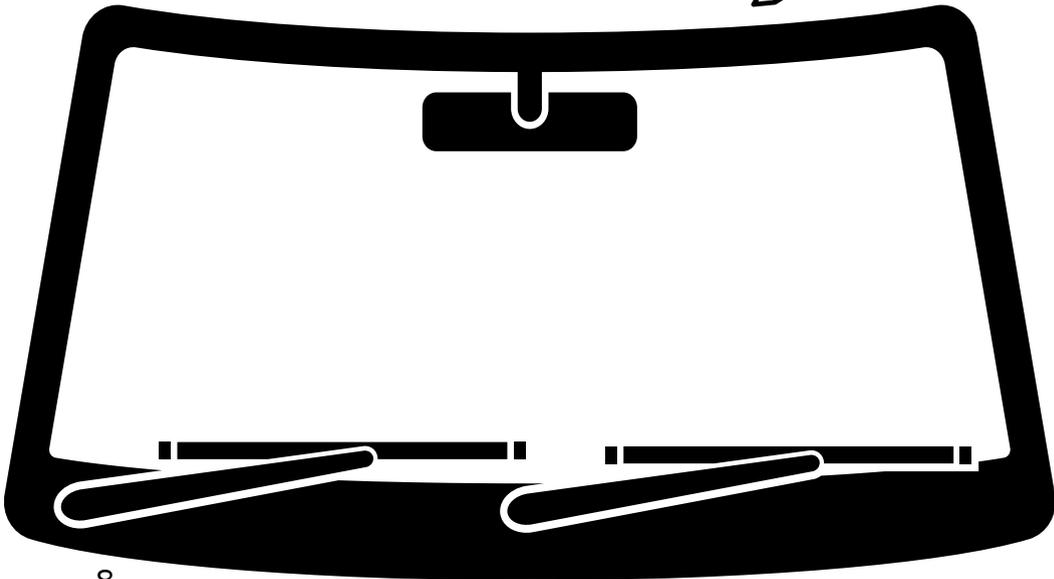
Auto-Check im Schulnotensystem:

Auto-Technik und Fitness: 1 2 3 4 5 6

Lack und Glow: 1 2 3 4 5 6

Sauberkeit des Innenraums: 1 2 3 4 5 6

Skizze von Fahrer*in und Beifahrer*in beim Fahren:



Fahrten-Check im Schulnotensystem:

Angurten für alle: 1 2 3 4 5 6

Aufmerksamkeit am Steuer: 1 2 3 4 5 6

Einhalten von Tempolimits: 1 2 3 4 5 6

Abstand und Bremsen: 1 2 3 4 5 6

Lenken und Spurhalten: 1 2 3 4 5 6

Überholen und Risiko: 1 2 3 4 5 6

Einparken: 1 2 3 4 5 6

Subjektive Meinung:

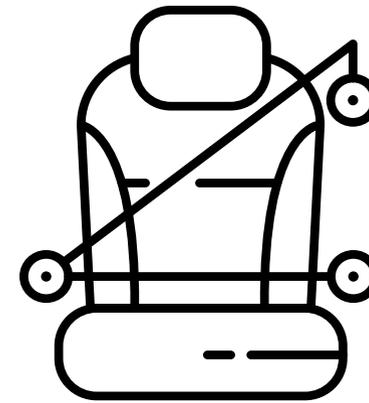
Rücksichtnahme: 1 2 3 4 5 6

Freundlichkeit beim Fahren: 1 2 3 4 5 6

Musikgeschmack: 1 2 3 4 5 6

Meine guten Wünsche für die Zukunft:





SAFETY GUIDE

Wissen Sie eigentlich, wie Ihr Fahrzeug es schafft, die Insassen bei einem Unfall zu schützen? Dank der ausgeklügelten Sicherheitssysteme im Auto gehen selbst schwere Unfälle oft glimpflich aus – häufig wissen Autofahrende Personen allerdings nicht, wie diese Schutzmaßnahmen aussehen und was man tun kann, um deren Wirksamkeit zu erhöhen. Die passiven Sicherheitssysteme sorgen dafür, dass die Insassen so gut wie möglich geschützt werden, wenn der Unfall nicht mehr zu verhindern ist. „Nur die Kombination Knautschzone und deren gezielte Verformung beim Crash, Airbags und Gurt sichern die hohen Überlebenschancen bei schweren Unfällen“, erklärt ÖAMTC-Techniker Steffan Kerbl.

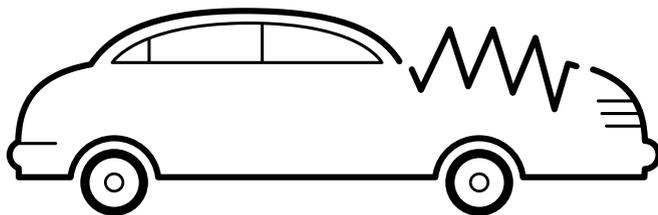
Neben den Sicherheitssystemen für die Insassen gibt es etwa auch schon „fußgängerfreundliche“ Motorhauben, die aufspringen und so den Aufprall entschärfen. „Trotz der Tatsache, dass wir schon

so lange an der Fahrzeugsicherheit arbeiten, besteht noch immer viel Handlungsbedarf. Schwachstellen sind überall, besonders die ungeschützten VerkehrsteilnehmerInnen, also Fahrradfahrer/-innen und Fußgänger/-innen, sind hier ein Problem“, erzählt der Experte. Motorhauben sind weniger gefährlich als der Motorraum darunter.

„Motorhauben sind recht ‚weich‘, das Blech gibt erstaunlich viel nach. Trifft man aber mit dem Kopf genau auf die Stelle, an der darunter die Batterie sitzt, ist es wie Stein – daher kann eine aufspringende Motorhaube, die schon in manchen Autos eingebaut ist, oft das Schlimmste verhindern“, erläutert der ehemalige Chef-Techniker des ÖAMTC Max Lang. Er weiß aus eigener Erfahrung, was ein Verkehrsunfall bedeuten kann: Seine erste Frau Andrea ist bei einem Unfall ums Leben gekommen. Nicht nur als Experte, sondern auch als Angehöriger liegt ihm die Sicherheit im Auto besonders am Herzen. Er fasst zusammen: „Es kommt der Widerspruch auf, dass das Auto einerseits stabil, andererseits auch weich für ungeschützte Verkehrsteilnehmer sein soll.“



Es bleibt die Erkenntnis: Man kann froh sein, dass all diese Schutzsysteme in einem PKW da sind, aber meist versteht man nicht wirklich, wie sie funktionieren. Wir werfen daher einen genauen Blick auf die wichtigsten Sicherheitssysteme im Auto: Knautschzone, Airbag und Gurt.



DIE KNAUTSCHZONE – GEZIELTE VERFORMUNG BEIM AUTO

Der Unfall ist vorbei und man betrachtet erstmals das eigene Auto. Die Front zerfleddert, eingedrückt, es sieht nach einem Wunder aus, dass man unverletzt aus der Situation herausgekommen ist. „Es war ein Frontalcrash. Das andere Fahrzeug war bis zum Mittel-tunnel eingedrückt, unser Auto fahrunfähig durch den deformierten Kotflügel. Dadurch wurde auch die Lenkung blockiert“, erzählt der 37-jährige Stefan W. über seinen Unfall. Zusätzlich waren Motorhaube und Kühlergrill deformiert oder fielen sogar ab. Beide Autos waren ein Totalschaden und stark beschädigt, Airbag gab es keinen. Doch niemand wurde dabei verletzt. Wie ist das möglich?

Der Begriff „**Knautschzone**“ ist vermutlich den meisten Menschen schon zu Ohren gekommen – aber lange nicht so viele wissen, wie genau uns die gezielte Verformung des Autos schützt. Ist es ein gutes oder schlechtes Zeichen, wenn die Front des Wagens nach dem Unfall völlig zerstört ist? Und was genau passiert, wenn die Knautschzone zum Einsatz kommt?

Die Knautschzone ist 1952 aus einer patentierten Idee des Ingenieurs Béla Barényi entstanden. Als eine der drei wichtigsten passiven Sicherheitssysteme im Auto kann eine gute Knautschzone entscheidend über Leben und Tod sein. Bei einem Frontalcrash wird durch die gezielte Verformung des Autos dem Aufprall etwas von seiner Härte genommen, denn sie baut die kinetische Energie, die durch den Zusammenstoß entsteht, so gut wie möglich ab.

„Die häufigsten Unfälle sind Frontalcrashes und diese sind auch die gefährlichsten. Es muss unglaublich viel Energie abgebaut werden, vor allem, wenn sich beide Aufprallgegner bewegen“, erzählt der ehemalige ÖAMTC-Cheftechniker Max Lang.

Die Knautschzone bezeichnet den Bereich des Autos, der sich bei einem Aufprall „zusammenknautscht“ und so die Fahrgastzelle schützt. Sowohl die Front als auch das Heck eines Autos schützen die Insassen mit dieser gezielten Deformation. Bei einem Frontalcrash wird etwa im vorderen Bereich des Autos der Motorraum zusammengedrückt.

Die ersten Zentimeter der Knautschzone sind relativ „weich“, bei der Kollision dringt der Unfallgegner also recht einfach in den Frontbereich ein. Je näher aber das Hindernis zur Fahrgastzelle kommt, desto steifer wird die Knautschzone – so wird die Energie des Aufpralls im „weicheren“ Bereich abgebaut, aber durch die rechtzeitige Verhärtung ein Kontakt mit dem menschlichen Körper verhindert.

Das Ziel ist es, den Fahrgastbereich völlig unversehrt zu lassen, sodass die Insassen gar nicht erst in Berührung mit dem Hindernis kommen.



Den Bereich um die Fahrgastzelle anfällig für Aufprälle zu machen scheint für viele auf den ersten Blick absurd. Kein Wunder, dass man vor 1952 auf möglichst harte Fahrzeuge setzte, um das Eindringen eines Unfallgegners vollständig zu verhindern. Das mag logischer erscheinen.

Aber wieso wurden Autos trotzdem weicher gemacht?

Die Antwort hat einen physikalischen Ursprung. Die progressive Festigkeit, also der unterschiedlich hohe Härtegrad der Knautschzone, sorgt dafür, dass die Energie des Aufpralls nicht direkt auf die Insassen einwirkt.

Knallt man mit einem unnachgiebigen, fast „steinharten“ Fahrzeug gegen eine Wand, bekommt vielleicht das Auto nichts ab, aber die Energie wirkt vollständig auf den Menschen ein. Man würde härter gegen Gurt und Airbag knallen und ohne jegliches Eindringen vom Unfallgegner schwere innere Verletzungen davontragen. Solch einer Energie würden die Rippen nicht standhalten, der Airbag würde vermutlich platzen und die Überlebenschancen sinken stark.

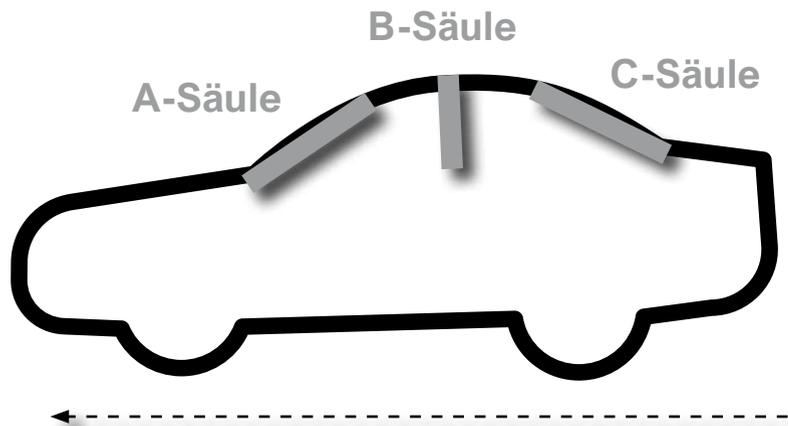
Die Knautschzone ist zwar heute Bestandteil jedes Autos, allerdings nicht überall gleich effektiv. Der Unterschied lässt sich simpel erklären: Fährt ein SUV mit langer Schnauze und viel Aufprallfläche frontal gegen einen Kleinwagen, kann der kleine PKW nicht so viel Knautschzone anbieten wie sein großes Gegenüber. Ein Wagen mit doppelter Masse liefert auch doppelt so viel Energie beim Aufprall, die abgebaut werden muss. „Einmal haben wir einen Crashtest gemacht, in dem ein kleines und großes Auto gegeneinander gekracht sind. Der hohe schwere Wagen ist dem kleinen Auto einfach über die Schnauze drübergefahren und hat somit jegliche Knautschzone überwunden“, berichtet der Techniker. Der erste Widerstand entstand erst da, wo die Stoßstange gegen die A-Säule stieß – die gezielte Verformung konnte so nicht ihre Wirkung entfalten.

Bei kleinen Autos sollte durch die Konstruktion der Selbstschutz schneller beginnen, die Knautschzone sollte also sehr viel schneller härter werden als bei den großen. Der größere Wagen könnte einen Teil seiner Knautschzone als Partnerschutz „herschicken“ und erst später für den Eigenschutz verwenden. Der SUV müsste dann mehr Energie abbauen als der Kleinwagen und würde so seinen Unfallgegner mitschützen.



Die Knautschzone hat also nicht nur den Zweck des Eigenschutzes, sondern es wird gemeinsam Energie abgebaut, sodass beide Unfallgegner sich auch gegenseitig schützen.

Hier eine kurze Grafik zur Erklärung der verschiedenen Säulen im Auto:



Die Fahrgastzelle ist durch das deformierbare Material in Front und Heck des Autos gut gepolstert. Bei Seitencrashes ist die Situation allerdings ein bisschen anders. „Wir haben Ende der 80er Jahre den ersten Seitencrashtest gemacht und es war eine Katastrophe. Der Rammbock ist ungefähr 40 Zentimeter in die Fahrgastzelle eingedrungen“, erzählt Max Lang.

Da die Seiten beim Auto kaum Material für eine Knautschzone bieten, wurde wieder in die gegensätzliche Richtung nach einer Lösung gesucht: Die Seiten mussten steifer werden. Trotz starker Kritik wurden die Schwellen unter der Tür und die A-, B- und C-Säule steifer gemacht. Zusätzlich wurden in den Türen eine Art „Querstreben“ eingesetzt. Nach diesen Maßnahmen drang der Rammbock nicht einmal mehr 20 Zentimeter ein.

„Faktum ist: Je steifer die Seiten des Autos, desto mehr Energie wird an den Stoßpartner abgegeben. Das wurde beim Test offensichtlich. Zusätzlich rutscht das Fahrzeug weg, das Auto weicht beim Aufprall also aus, anstatt den Unfallgegner eindringen zu lassen“, betont der Crashtest-Experte. Die Belastungswerte auf den Menschen sind daher, entgegen aller Erwartungen, nur marginal gestiegen.

Die Knautschzone kann aber mehr als einfach nur „Puffer“ spielen. Es ist ganz genau geplant, wie sich welches Teil im Motorraum bewegt und verformt, damit nichts in den Fahrgastbereich eindringen kann. Motor und Getriebe sind zum Beispiel so gesteuert, dass sich alles nach unten verschiebt und so der Fußraum frei bleibt. Die Pedale bleiben entweder in ihrer Position oder haben Sollbruchstellen, sodass die Beine und Knöchel



des Fahrers/der Fahrerin keinen gefährlichen Schlag abbekommen.

Früher sind Lenkräder und Pedale weit in die Fahrgastzelle eingedrungen und das Lenkrad hat sich sogar bis zu 30 Zentimeter Richtung Brustkorb und Kopf bewegt. Heute würde solch eine Verschiebung der Lenkradposition nicht nur den Menschen durch Kontakt mit dem Brustkorb gefährden, sondern auch die Wirkung des Airbags stark verändern.



Also: Ist die Front eines Wagens nach einem Aufprall vollständig zerfleddert, hat die Knautschzone, um es ganz knapp zu sagen, einfach ihren Job gemacht.



DER AIRBAG – LEBENSRETTUNG MIT KNALL

Rasend schnell schlittert das Auto auf den Unfallgegner zu. Man versucht zu bremsen, gegenzulenken, aber es ist zu spät – die Kollision ist nicht mehr zu verhindern. Vielleicht hat man noch Zeit sich zu wappnen, man spannt sich an und wartet auf den unaufhaltsamen donnernden Stoß. Doch was folgt, übertrifft jede Vorstellung. Überall ist Rauch, es riecht verbrannt. Der erwartete Knall ist viel zu laut, geht einem durch Mark und Bein. Erst nach ein paar Schrecksekunden begreift man, was geschehen ist.

„Was beim Unfall selbst passiert ist, weiß ich gar nicht mehr. Nur der Airbag hat sich in meine Erinnerung gebrannt. Der Knall und der Geruch nach Feuer haben mich so erschreckt. Es hat sich angefühlt wie eine Bombe“, erzählt eine 73-jährige Niederösterreicherin. Erst im Nachhinein wurde ihr von einem Polizisten erklärt, dass das alles nur vom Airbag kam. „Jeder erzählt über die großartigen Leistungen von Airbags, aber nie hört man etwas über die erschreckenden Nebeneffekte.“

Auch der 35-jährige Sebastian beschreibt den Airbag als beängstigend und konnte seine Eindrücke nicht zuordnen: „Es gab einen sehr lauten Knall und einen starken Geruch von Schwarzpulver. Der Rauch raubte mir die Sicht und ich habe gar nicht begriffen, was passiert ist.“



Doch wie entstehen diese scheinbar so gefährlichen Nebeneffekte des effektiven Sicherheitssystems?



FAHRTENBUCH UND KOSTENCHECK





Bertha Benz – Die erste Autofahrerin

Die erste Fahrerin eines Autos und - zusammen mit ihrem Mann - auch die Erfinderin des Automobils war diese Frau, die mutig losbrauste: **Bertha Benz** (1849–1944).

Sie brachte das Auto auf die Straße und bewies: Echte Pferde sind für weite Strecken nicht genug! Bertha Benz machte mobil und zeigte uns, dass auch Frauen fahren können. Und dass sie außerdem clevere Ideen für Motor, Sprit und Geschäfte haben.

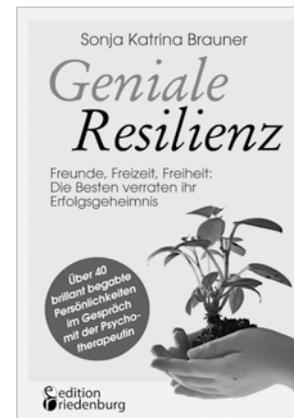
Welches Auto-Geschenk lässt Berthas Herz vor über 100 Jahren höherschlagen?

Wozu braucht ein echter Auto-Fan anno 1900 Haarnadel, Strumpf und Waschbenzin?

Wie kann Bertha sogar ihre schärfsten Kritiker überzeugen?

In diesem spannenden Buch findet ihr die Antworten, auch auf viele weitere Fragen. In leicht lesbarer Druckschrift. Als Schullektüre und für die Schulbibliothek geeignet. Mit Kreativ-Seiten zur eigenen Gestaltung.

Buchreihe „Starke Frauen“: Für kleine Leute mit großen Ideen: **StarkeFrauen-Buch.de**



Geniale Resilienz

Freunde, Freizeit, Freiheit: Die Besten verraten ihr Erfolgsgeheimnis

In „Geniale Resilienz“ spricht Psychotherapeutin Sonja Katrina Brauner mit über 40 brillanten Persönlichkeiten. Vom preisgekrönten Schüler mit Marsrover-Prototyp über die Boxweltmeisterin bis hin zum international erfolgreichen Schriftsteller gewähren die Interviews Einblicke in die Welt der Hochbegabung, Sensibilität, Willenskraft und Out of the box-Denkweise.

Mit Resilienz stärkenden Übungen aus der Praxis.



Vom Mädchen zur Frau

Ein märchenhaftes Bilderbuch für alle Mädchen, die ihren Körper neu entdecken

Irgendwann passiert es: Dein Mädchenkörper verändert sich, und vieles ist nun anders als zuvor. Spätestens wenn deine Periode einsetzt, ist klar: Du bist eine echte Frau. Dieses Buch nimmt dich mit auf eine märchenhafte Reise durch deinen Körper und erzählt dir in 24 Bildern, was dich in der sogenannten Pubertät verwandelt und verzaubert.

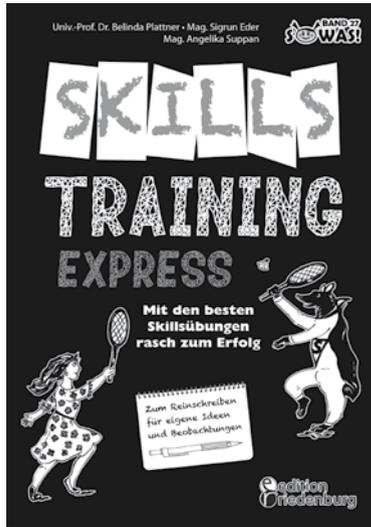


Alleingeburt

Schwangerschaft und Geburt in Eigenregie

In „Alleingeburt“ vermittelt Sarah Schmid gesundes medizinisches Basiswissen und räumt gleichzeitig mit beängstigenden Geburtsmythen auf. Ihr Buch ist daher auch für all jene eine wertvolle Lektüre, die Schwangerschaft und Geburt im klassisch betreuten Umfeld planen oder selbst als GeburtshelferIn tätig sind.

Mit zahlreichen Illustrationen zur besseren Verständlichkeit.



Skillstraining EXPRESS

Mit den besten Skillsübungen
rasch zum Erfolg

Ist Achtsamkeit für dich noch ein Fremdwort und willst du deine Sinne schärfen? Stehst du unter Stress und kommst du dadurch in unangenehme Situationen? Lerne, Schattierungen des Lebens zu erkennen und zu akzeptieren. Schreibe deine eigenen Ideen und Beobachtungen direkt ins Handbuch!



Was brauchst du?

Mit der Giraffensprache und Gewaltfreier
Kommunikation Konflikte kindgerecht lösen

Gefühle und Bedürfnisse erkennen, um für jede*n eine passende Lösung zu finden.



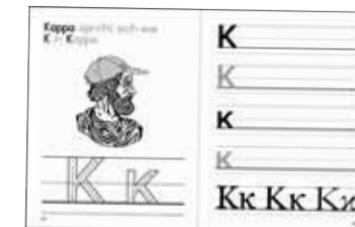
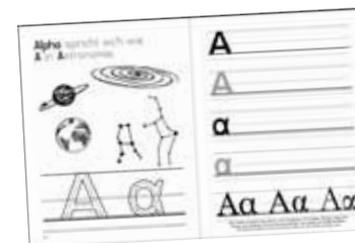
Supergut mit ADHS

Durch Positive Psychologie Stärken erkennen,
Ressourcen aktivieren und glücklich sein

Mehr Motivation und Aufmerksamkeit für Kinder und Jugendliche mit Neurodivergenz.



**AUF
ZU DEN
ALTEN
GRIECHEN!**



HEUREKA! Alle haben hier die Chance, auf unterhaltsame Art und Weise das **altgriechische Alphabet** zu lernen. Mit nur 10 Minuten Aufwand pro Tag werdet ihr in einem Monat Altgriechisch lesen und schreiben können – ohne Nachhilfe, dafür mit viel Spaß.

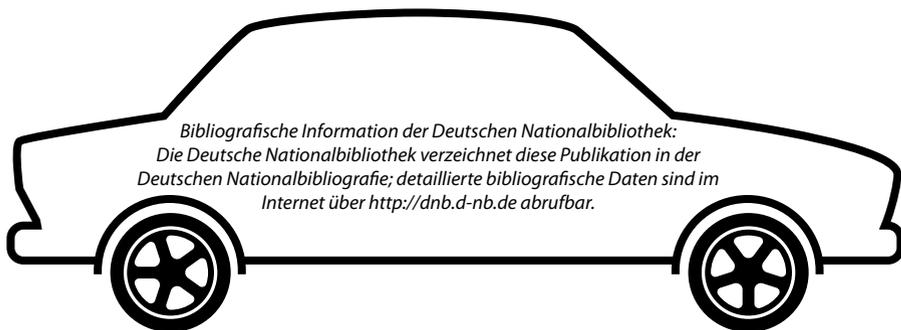
Wie das klappen kann? Ganz einfach!

Für jeden Buchstaben von Alpha bis Omega gibt es ein witziges Kapitel. In den insgesamt 24 Abschnitten finden sich mehrere illustrierte Eselsbrücken, die den betreffenden Buchstaben zum Thema haben: Philosophen, Krieger, Glücksspiel, Reptilien und weitere bunt gemischte Elemente helfen beim Merken. Auch dann, wenn es um Besonderheiten der griechischen Schrift geht. Unterhalb der Merkhilfen wird die richtige Strichfolge für jeden Groß- und Kleinbuchstaben genau erklärt. Anschließend geht es darum, den Buchstaben mit einem Stift nachzufahren und einige Male ohne Hilfe selbst zu schreiben.

Besonderheiten werden kurz und bündig erklärt. So sitzt die korrekte Aussprache von Anfang an. Zur Vermeidung typischer Schreib- und Lesefehler werden im Kapitel „Vorsicht, Falle!“ die gängigsten Stolperfallen enttarnt.

Als Selbstüberprüfung gibt es alphabetisch sortierte deutsche Wörter in griechischer Schrift.

Die kompakte Schummelliste bietet auf einen Blick Auskunft über das gesamte Alphabet.



Endlich Auto! Beifahrer Gästebuch und Safety Guide **Autorin: Verena Schauer**

Hinweis:

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Weder Autorin noch Verlag können für eventuelle Nachteile oder Schäden, die aus den im Buch vorliegenden Informationen resultieren, eine Haftung übernehmen. Eine Haftung der Autorin bzw. des Verlags und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ebenfalls ausgeschlossen.

Das Buch ist in einer verlagskonform geschlechtsneutralen Schreibweise verfasst.

Markenschutz:

Dieses Buch enthält eingetragene Warenzeichen, Handelsnamen und Gebrauchsmarken. Wenn diese nicht als solche gekennzeichnet sein sollten, so gelten trotzdem die entsprechenden Bestimmungen.

1. Auflage	Juli 2025
© 2025	edition riedenburg e.U. Dr. Caroline Oblasser
Verlagsanschrift	Adolf-Bekk-Straße 13, 5020 Salzburg, Österreich
Internet	www.editionriedenburg.at
E-Mail	verlag@editionriedenburg.at
Lektorat	Dr. Heike Wolter, Regensburg

Satz und Layout	edition riedenburg
Herstellung	Libri Plureos GmbH, Friedensallee 273, 22763 Hamburg, Deutschland

ISBN 978-3-99082-171-8